



Palliativ Luzern

Betreuung | Pflege | Begleitung

Newsletter Dezember 2016

Liebe Leserinnen und Leser

bevor das laufende Jahr zu Ende geht, möchten wir Sie gerne über wichtige Entwicklungen im Bereich Palliative Care in und ausserhalb unseres Kantons sowie über kommende Veranstaltungen informieren.

Wir wünsche Ihnen schöne und friedliche Advents- und Weihnachtstage sowie ein erfülltes und erfolgreiches 2017!

Palliativ Luzern

Neues Vorstandsmitglied von palliative ch

Dr. med. Beat Müller, Vorstandsmitglied von Palliativ Luzern und Leiter der Palliativstation am Luzerner Kantonsspital Luzern, ist an der Delegierten-Versammlung von palliative ch am 16. November 2016 in den Vorstand der nationalen Dachorganisation gewählt worden. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seiner neuen Tätigkeit!

Für Sie gelesen

Starke Zunahme der älteren Bevölkerung im Kanton Luzern

In den kommenden 30 Jahren wird der Anteil der über 65-Jährigen im Kanton Luzern stark zunehmen. Im Jahr 2045 werden die 80-jährigen und älteren Personen 10 Prozent der Gesamtbevölkerung im Kanton ausmachen, was einer Verdoppelung gegenüber dem Jahr 2015 entspricht. Weitere Informationen zu diesen Prognosen von LUStat finden Sie [hier](#).

Aufenthaltsdauer in Luzerner Heimen sinkt - Spitex-Leistungen nehmen zu

LUStat hat kürzlich die Statistik der Alters- und Pflegeheime im Kanton Luzern

veröffentlicht. Die Aufenthaltsdauer sinkt auf 1.7 Jahre. Ein Drittel der Heimeintritte erfolgt vorübergehend. [Weitere Informationen](#)

Zunahme der ambulanten Pflegeleistungen

Im Jahr 2015 haben die Spitex-Organisationen und selbstständigen Pflegefachpersonen in unserem Kanton rund 10'300 Personen betreut. Gegenüber dem Vorjahr haben die Pflegestunden um fast 10 Prozent zugenommen. Zwei Drittel der Bezüger der Spitex-Leistungen sind über 65 Jahre alt. [Weitere Informationen](#). Und aktuelle Daten des Bundesamts für Statistik bestätigen diesen [Trend auf nationaler Ebene](#).

Weniger Gesundheitsausgaben dank ambulanter Palliativversorgung

Gemäss einer Studie der Helsana Gruppe sterben in der Schweiz immer mehr Menschen in Institutionen der Langzeitpflege. Demgegenüber geht der Wunsch, zu Hause zu sterben, immer seltener in Erfüllung. In Regionen, die über eine dichte ambulante Palliative-Care-Versorgung verfügen, werden Patienten in den letzten sechs Monaten ihres Lebens weniger oft in ein Spital eingewiesen. Diese Kantone weisen auch weniger hohe Gesundheitsausgaben auf. [Weitere Informationen](#)

Unterschiedliche Krankenkassen-Kosten im letzten Lebensjahr

Eine Studie der Universität Bern hat grosse regionale Unterschiede im Bereich der Krankenkassen-Kosten im letzten Lebensjahr in der Schweiz aufgezeigt. Die Wissenschaftler vermuten, dass neben strukturellen auch «kulturelle Faktoren» die grossräumig erkennbaren Unterschieden erklären. [Weitere Informationen](#)

Palliative Sedierung

Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM) und palliative.ch haben in ihrem Newsletter vom November 2016 wichtige Hinweise zu klinischen und ethischen Dimensionen der palliativen Sedierung zusammengefasst. [Weitere Informationen](#)

Neuer Ratgeber für Angehörige

Die Ökumenische Fachstelle "Begleitung in der letzten Lebensphase" St. Gallen hat in Kooperation mit dem Palliativzentrum des Kantonsspitals St. Gallen einen neuen Ratgeber für Angehörige herausgegeben. Die Broschüre kann [hier](#) gratis bezogen werden

Wirksamkeit der Musiktherapie bei Krebspatienten

Eine kürzlich veröffentlichte Übersichtsarbeit hat die Wirksamkeit der Musiktherapie und musikmedizinischer Maßnahmen bei Krebspatienten untersucht. Die Musiktherapie hat eine nutzbringende Wirkung auf Ängstlichkeit, Schmerz, Müdigkeit, Puls, Atemfrequenz und Blutdruck. [Zum Artikel](#)

Bessere Unterstützung von Familien mit pflegebedürftigen Kindern

Familien, die schwerkranke oder schwerbehinderte Kinder zu Hause pflegen und betreuen, müssen besser unterstützt werden. Durch zusätzliche finanzielle Mittel sollen betroffene Familien wirkungsvoll entlastet werden. Ein vom Bundesrat unterstützter Gesetzesentwurf wird nun in der Bundesversammlung beraten. [Weitere Informationen](#)

Jugendliche Krebspatienten wünschen eine partnerschaftliche

Entscheidungsfindung

Eine Studie aus England hat die Entscheidungsfindung bei jugendlichen Krebspatienten untersucht. Die Betroffenen wünschen sich eher eine gemeinsame und partnerschaftliche als eine autonome und unabhängige Entscheidungsfindung. [Weitere Informationen](#)

Euthanasie: eindrücklicher Film mit Statements aus Belgien

Die Kritik am Euthanasiegesetz nimmt in Belgien zu. Dieser eindrückliche Film mit Erklärungen von Betroffenen und Fachpersonen aus der Palliativmedizin und Medizinethik zieht ein beeindruckendes Fazit über 15 Jahre Erfahrung im Bereich aktiver Sterbehilfe in Belgien.

[Weitere Informationen](#)

Erster Fall aktiver Sterbehilfe für ein Kind in Belgien

Seit 2002 ist die aktive Sterbehilfe in Belgien erlaubt, seit 2014 auch für Kinder. Zum ersten Mal wurde die aktive Sterbehilfe für ein Kind angewendet. [Weitere Informationen](#)

Veranstaltungen

Freiwillige in der Sterbebegleitung

Am 15. Dezember 2016 organisiert Caritas Luzern einen Informationsabend zum Grundkurs "Sterbebegleitung". [Zum Programm](#)

"Being there - Da sein" im stattkino Luzern

Am 15. Dezember 2016 um 18.00h findet die Premiere des Films "Being there" von Thomas Lüchinger im stattkino in Anwesenheit des Regisseurs statt. Der Film porträtiert vier Menschen aus verschiedenen Kulturen, die Sterbende begleiten und dabei ihr Verhältnis zu Tod und Sterben reflektieren. Der Film wird bis am 21. Dezember in Luzern gezeigt. [Weitere Informationen](#)

Wie Kinder in der Schweiz sterben

Das Kinderspital Zürich organisiert zusammen mit dem Institut für Pflegewissenschaften der Universität Basel am 2. Februar 2017 eine nationale Tagung zum Thema. Am Symposium werden die Ergebnisse der in der Schweiz geführten PELIKAN-Studie vorgestellt und Empfehlungen für eine adäquate Gesundheitsversorgung im Bereich der Pädiatrischen Palliative Care diskutiert. [Zum Programm](#)

Altern zwischen Botox und Demenz – Gerontologie und Ethik im Dialog

Am 9. und 10. Februar 2017 organisieren das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich und die Arbeitsgruppe Altern und Ethik in der Akademie für Ethik des Instituts Neumünster ein Symposium zum Thema. [Zum Programm](#)

Die Kraft des Humors

Am 23. Februar 2017 organisiert Caritas Luzern eine Tagung zum Thema Humor in der Begleitung am Lebensende. [Zum Programm](#)

Pflege von Menschen mit Demenz

Curaviva Schweiz organisiert am 27. April 2017 eine Tagung zum Thema. [Zum Programm](#)

Palliative Geriatrie - neuer Lehrgang

Das iff Wien, das Unionshilfswerk Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie Berlin und das Zentrum Schönberg Bern organisieren einen Lehrgang zum Thema Palliative Geriatrie. Dauer des Lehrgangs 2017-2018. [Weitere Informationen](#)

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, so können Sie sich hier [abmelden](#).

Bei Problemen mit dem Newsletter senden sie uns einfach eine e-Mail an newsletter@palliativ-luzern.ch